

MUSIK

Eine musikalische Zeitreise

3 – 4
NOV NOV

Zum grossen Reformationsjubiläum erzählt der Chor Cantori Contenti eine klingende Musikgeschichte. A-cappella-Musik aus 500 Jahren wird mit kurzen erläuternden Texten durch den Sprecher Bastian Inglin ergänzt. Das Programm spannt einen Bogen von ersten Gemeindeliedern und deutschen Chorälen über Werke von Johann Hermann Schein, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn bis hin zu eigentlichen Kirchenschlagern des 20. Jahrhunderts.

500 Jahre Reformation

Die Kirchenmusik spielte eine wesentliche Rolle in der Geschichte der Reformation, und die Reformation veränderte die Kirchenmusik radikal.

Das gemeinsame Singen wurde zu ihrem Markenzeichen. Aus der Blütezeit der reformierten Kirchenmusik ist das reiche Werk von Johann Sebastian Bach überliefert. Doch mit der Aufklärung verlor die Kirchenmusik an Bedeutung, und erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts begann ihre von Mendelssohn geführte Wiederbelebung. Das 20. Jahrhundert bot mit Einflüssen aus Rock, Pop und Hip-Hop und mit den Taizé-Liedern einer grossen Vielfalt an Stilen Platz.

Neue Leitung für den Chor

Der Chor hat vor einem Jahr den Dirigenten Davide Fior als musikalischen Leiter verpflichtet. Im vergangenen Frühling wurde die Probenarbeit aufgenommen. Davide Fior ist ausgebildeter Dirigent und Tenor. Eine Ausbildung in

zeitgenössischem Tanz und Tanztheater ergänzt seine Bühnenfähigkeiten. Er tritt regelmässig als Tenor auf und leitet sowohl professionelle als auch Laiensembles. (as)

➔ zugkultur.ch/BRrega

Chor Cantori Contenti:
«Zum Anfang aber singen wir» – 500 Jahre Reformation in Wort und Musik
Fr 3. November, 20 Uhr
Reformierte Kirche, Baar
Sa 4. November, 20 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

Zum Reformationsjubiläum singt der Chor Cantori Contenti in Baar und Zug. (Bild PD)



AUSSTELLUNGEN

Irrlichter in den Zuger Gassen

2 – 16
NOV NOV

In den Wintermonaten erscheint die Stadt Zug oft neblig und grau. Das Leben verschwindet nach drinnen, und die Strassen sind gespenstisch leer. Das neue Licht- und Kunstfestival illuminate ist Grund genug, sich trotz Kälte und Zwielicht nach draussen zu wagen. Kunstwerke von rund fünfzehn lokalen, nationalen und internationalen Künstlern werden in der Zuger Altstadt verteilt und erscheinen mit dem Eindunkeln wie Irrlichter in den Gassen.

Für die erste Ausgabe setzen sie die Künstler mit dem Thema der digitalen Identität auseinander. Dabei wurden bewusst bildende Künstler aus verschiedenen, auch digitalfremden Sparten ausgesucht, um das Festival so facettenreich zu gestalten, wie sich die Stadt ihren Betrachtern präsentiert. So findet sich eine Installation der serbischen Künstlerin Sanja Latinović und eine Strasse weiter eine Videoarbeit der Menzingerin Antonia Röllin, dicht gefolgt von einer Projektion des japanischen Künstlers Ryo Ikeshiro. Auf zwölf Standorten verteilt laden die leuchtenden

Werke zum Verweilen und Überlegen ein. Während des Licht- und Kunstfestivals illuminate finden verschiedene Veranstaltungen statt: Podium, Vernissage und Führungen. (as)

➔ zugkultur.ch/36xTWF

illuminate – Licht- und Kunstfestival
Vernissage: Do 2. November, 18–23 Uhr, Rest. Schiff
bis Do 16. Nov., 17.30–22 Uhr
Altstadt, Zug